

Gemeinde Möser  
Sitzung des Kultur- u. Sozialausschusses

**Protokoll**  
**des Kultur- u. Sozialausschusses vom 19.03.2015**  
**im/ in Trauzimmer der Gemeinde Möser, Brunnenbreite 7/8**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:50 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzende/r**

Frau Ingeborg Schwenck

**Mitglieder**

Herr Dr. Maik Barthel  
Herr Ingolf Fehse  
Herr Dr. Michael Krause  
Frau Eva-Maria Schenk  
Herr Dr. Thomas Trantschel

**Ortsbürgermeister**

Herr Peter Bergmann  
Herr Eckhard Brandt  
Herr Michael Bremer  
Frau Anke Rasch  
Herr Marko Simon

**von der Verwaltung**

Frau Christel Krawzoff

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Herr Thomas Voigt

<b>TOP 1</b>	<b>Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit</b>
--------------	--

Die Vorsitzende des Kultur- und Sozialausschusses, Frau Ingeborg Schwenck, eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder, Herrn Köppen, Frau Krawzoff

und Herrn Weisheit von der Verwaltung, Herrn Anselm von der Presse und Herrn Hammer als Gast.

(Eintreffen Herr Fehse 19.02 Uhr)

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit (5 Mitglieder) wurden festgestellt.

<b>TOP 2</b>	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung; Feststellung der Tagesordnung</b>
--------------	---

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form mit 5 Ja-Stimmen bestätigt.

<b>TOP 3</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung (22.01.2015)</b>
--------------	---

Die Niederschrift vom 22.01.2015 wurde in der vorliegenden Form mit 4 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung bestätigt.

<b>TOP 4</b>	<b>Informationen aus der Verwaltung</b>
--------------	---

- Am 03.05.2015 findet um 11.30 Uhr die Einweihung eines Musterparkplatzes in Hohenwarthe /Trogbrücke statt, der ADAC lädt zur Teilnahme ein.  
Anlässlich des Elberadeltages wurden bereits drei Touren bestätigt.  
Kurze Ausführungen hierzu von Herrn Köppen und Frau Krawzoff.

- Es wurde ein neues Förderprogramm aufgelegt - LEADER 2014 – 2020 -, hierzu wurde ein zentraler Wettbewerbsaufruf gestartet. Die LAG ist diesem Wettbewerb gefolgt und hat ein umfangreiches Informationspapier erstellt, welches bis 31.03.2015 beim Land einzureichen ist. Dies wird die Basis für die zukünftige Förderarbeit im LEADER-Programm darstellen. Informationen hierzu werden auch im Internet veröffentlicht.

(Eintreffen Dr. Krause 19.11 Uhr – 6 Mitglieder)

<b>TOP 5</b>	<b>Zentrale Jugendarbeit</b>
--------------	------------------------------

Thematik Jugendarbeit wurde bereits im Ausschuss wiederholt besprochen. In Anbetracht der derzeitigen Haushaltssituation würde alles hinterfragt werden, was mit freiwilligen Aufgaben in Verbindung stünde, so Frau Schwenck.

Aus diesem Grunde wird darüber nachgedacht, bezüglich der Jugendarbeit etwas zu verändern, z.B. eine Zentralisierung der Jugendarbeit zu erwägen. Die Gemeinde Elbe-Parey wurde hier als Beispiel angeführt.

BM Köppen: Eine mögliche Perspektive wäre z.B. einen zentralen Jugendclub an unserem Schulstandort im Freizeitbereich der Sekundarschule Möser anzugliedern.

Herr Weisheit wies auf bestehende Vorteile einer zentralisierten Jugendarbeit am Schulstandort hin, z.B. Zusammenspiel Schule / Jugendarbeit, effektivere Arbeit und Erreichen der Jugendlichen auf kurzen Wegen, mehr Möglichkeiten auf Kinder und Jugendliche Einfluss zu nehmen u.s.w.

Ausführliche Diskussion erfolgte, u.a.:

- Dr. Krause tendiert mehr zu zwei Standorten. Die Erreichbarkeit des zentralen Jugendclubs aus den Ortschaften ist nicht mit bestehendem Linienbusverkehr abzudecken, schon gar nicht nach Schulschluss oder am Wochenende, evtl. Transport mit Kleinbus erwägen.
  - Dr. Trantschel zweifelt ebenfalls einen einzigen Standort für die Jugendarbeit an, es sollten auch Kinder aus sozial schwächeren Familien erreicht werden, nicht nur Schüler aus Möser, Austausch unter den Kindern müsse stattfinden. Abstriche in der Jugendarbeit zu machen, wäre ein falsches Signal.
  - Es steht die Frage, was kann sich die Gemeinde auf diesem Gebiet noch leisten. Herr Weisheit ist Angestellter der Gemeinde Möser und in der Lage, zentrale Jugendarbeit an einem gemeindlichen zentralen Standort zu leiten. Abgesehen von der zu treffenden Entscheidung, können die Jugendclubs in Lostau und Hohenwarthe von den jeweiligen Trägern weiter geführt werden, jedoch ohne finanzielle Zuwendung aus dem Gemeindehaushalt.
  - Infolge knapper Haushaltskassen die Jugendarbeit zusammen zu streichen, kann nicht befürwortet werden, so Dr. Krause, die Gemeinde müsse mit dem Haushalt dokumentieren, dass die Gelder nicht ausreichen, spricht sich jedoch für ein sinnvolles pädagogisches Konzept der Jugendarbeit aus.
- Zentralisierung dürfe nicht generell an fehlenden Finanzen festgemacht werden, Vor- und Nachteile einer Zentralisierung müssen abgewogen werden, z.B. Lösung des Transportproblems u.s.w.

**Ergebnis:**

**Die Mitglieder des Kultur- und Sozialausschusses konnten zum Thema „Zentralisierung der Jugendarbeit“ keine einheitliche Meinung bilden. Thematik wird nochmals beraten.**

<b>TOP 6</b>	<b>Haushalt 2015 / Finanzplan 2016</b>
--------------	--

- Haushalt wurde für den nächsten Hauptausschuss und Gemeinderat vorbereitet.
- Ortschaftsmittel in Höhe von 5,00 €/Einwohner wurden eingearbeitet
- Hubrettungsbühne wurde gestrichen, Erweiterung FFW Gerätehaus Pietzpuhl wurde aufgenommen
- Weitere Änderungen wurden hauptsächlich im Bereich der Feuerwehr und der Straßenunterhaltung vorgenommen.
- Voraussetzung ist die Genehmigung des Haushaltes bei allen Wünschen und Forderungen. Derzeit existiert die vorläufige Haushaltsführung, es dürfen nur Pflichtaufgaben getätigt werden.

Dr. Krause: Die Verteilung der Gelder vom Land an den LK und die Kommunen kann so nicht akzeptiert werden. Die Gemeinde muss mit dem Haushalt dokumentieren, dass die Gelder nicht ausreichen, hier müsse mehr Widerstand von uns geleistet werden.

BM Köppen: Wenn der Haushalt nicht genehmigt wird, ist der Kommune auch nicht geholfen, z.B. keine Ausreichung der Ortschaftsmittel u.s.w.

Finanzplan 2016: Am 05.Mai findet die nächste BA Sitzung statt, in der die Prioritätenliste für die Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen festgelegt werden soll, KA sollte hierzu auch Stellung beziehen können.

Es wurde der Vorschlag unterbreitet, an dieser Beratung teilzunehmen.

<b>TOP 7</b>	<b>Anfragen und Hinweise der Mitglieder des Ausschusses</b>
--------------	---

- BM erhielt Schreiben vom Bibliotheksförderverein JL, in dem kund getan wird, dass dieser Verein auch Möglichkeiten zur Unterstützung von Bibliotheken

auftun könnte.

Es wird geworben zur Mitgliedschaft privat oder gemeindlich – Mitgliedsbeitrag 13,00 € - Schreiben wurde an die Ausschussmitglieder ausgereicht.

- Die Verwaltung hat den Entwurf einer Satzung für den Kinder-und Jugendbeirat der Gemeinde Möser vorbereitet. Satzung wurde jedem Mitglied ausgereicht.

In einer der nächsten Sitzungen wird sich der Ausschuss mit dem Inhalt auseinander setzen.

Kurze Ausführungen erfolgten hierzu.

<b>TOP 8</b>	<b>Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung</b>
--------------	---

Frau Schwenck bedankte sich bei den Gästen und schloss den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ingeborg Schwenck  
Vorsitzender des Kultur- u. Sozialausschusses

Marlies Schubert  
Protokollantin

Möser, den 29.05.2015